



In dieser Ausgabe

- ▽ Kurz und Knapp
- ▽ Aktuelles aus dem Gesundheitswesen
- ▽ SPD - Bundesparteitag
- ▽ 3. KAS Gesundheitssymposium in Schwerin 2010
- ▽ Termine

In eigener Sache

Ab dieser Ausgabe wird GefiS -Media die Regionalausgabe des Newsletter einem größeren Personenkreis in Dessau – Roßlau und Umgebung zur Verfügung stellen. Im Einzelfall zusätzlich auch als Printversion in alle Haushalte. GefiS – Media informiert neben interessanten Themen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zu aktuellen Vorgängen der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Insbesondere aus dem Rathaus und den Dessau - Roßlauer Parteien. Aktuelle Informationen auch auf unserer Homepage.

Kurz und Knapp

Dessau – Roßlau. Stadträtin Lohde (CDU) verlangt eine Rüge des Stadtratsvorsitzenden, weil dieser eigenmächtig einen wichtigen Antrag von der Tagesordnung genommen hat.

Dresden. Auf ihrem Bundesparteitag beschloss die SPD die Einführung einer Patientenquittung.

Impressum:

Bestellungen des Newsletters sind jederzeit über die E-Mail-Adresse: info@gefis-magdeburg.de möglich

Verantwortlich i.S.P.:
Gesellschaft für internationale
Sozialpolitik
Hegelstr. 39, 39104 Magdeburg

SPD - Bundesparteitag

Durch die Delegierten des SPD - Parteitages wurde Sigmar Gabriel in Dresden zum neuen SPD-Vorsitzenden gewählt. Die SPD hat einen Leitantrag beschlossen, der Gründe für das schlechte Abschneiden bei der Bundestagswahl benennt. Zugleich zeichnet das Papier die künftige Richtung der Partei. Heftig kritisiert wird darin, die Gesundheits- und Pflegepolitik der schwarz-gelben Regierung. Die SPD warnt davor, die sozialen Sicherungssysteme zu privatisieren und zu entsolidarisieren und einseitig die Versicherten mit höheren Beiträgen zu belasten.

3. Gesundheitssymposium der Konrad-Adenauer-Stiftung Schwerin

Auch in der 17. Wahlperiode des Deutschen Bundestags werden intelligente Weichenstellungen notwendig sein, damit auch zukünftig vor dem Hintergrund sozialen, demografischen, technologischen und wirtschaftlichen Wandels eine durch Qualität und Effizienz geprägte Versorgung für Millionen Versicherte sichergestellt ist. Das Gesundheitswesen braucht klare und stabile Rahmenbedingungen.

In der gegenwärtigen Finanz – und Wirtschaftskrise erweist sich das Gesundheitswesen als Stabilitätsanker. Dennoch sind die Auswirkungen der größten Krise seit Jahrzehnten auch in der Gesundheitspolitik zu spüren. Die Bundestagswahl 2009 brachte eine klare Richtungsentscheidung.

Was bedeutet der Regierungswechsel für die Gesundheitspolitik? Wie kann das System bei steigendem Finanzdruck zukunftssicher und qualitativ hochwertig gestaltet werden? Müssen sich Patienten und Leistungserbringer auf eine Zeit der Enthaltbarkeit einstellen?

Diese und weitere Fragen werden auf dem 3. Gesundheitssymposium der Konrad-Adenauer-Stiftung in Schwerin diskutiert. Das Symposium findet am 19. und 20.3.10 im Hotel Speicher am Ziegelsee statt.

Aktuelles aus dem Gesundheitswesen

Höhere Beiträge für Gutverdiener – Beitragsbemessungsgrenzen steigen zum 1. Januar 2010

Zum 1. Januar steigen für alle gut verdienenden Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen die Beiträge. Die Höchstgrenzen für die Bemessung der Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden zu diesem Zeitpunkt auf 3.750,00€ monatlich oder 45.000,00€ im Jahr angehoben. Ob es darüber hinaus noch zu einer weiteren Belastung der Beitragszahler kommt, wird die Umsetzung der Koalitionsvereinbarung zeigen. Auf jeden Fall rechnen viele Krankenkassen damit, dass sie ab 2010 Zusatzbeiträge erheben müssen, deren Einführung noch von der großen Koalition beschlossen wurde. Die Versicherungspflichtgrenze für Arbeitnehmer steigt in 2010 von 48.600 Euro auf (neu) 49.950 Euro.

Hintergrund: Die so genannten Sozialversicherungsrechengrößen (für die Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Krankenversicherung) werden jeweils am Jahresende durch die Bundesregierung gemäß der Einkommensentwicklung des Vorjahres aktualisiert. Die Einkommensentwicklung für die Arbeitslosen- und Rentenversicherung in 2008 betrug in den alten Bundesländern 2,25 Prozent und in den neuen Ländern 2,11 Prozent. Für die Fortschreibung der Entgeltgrenzen in der Krankenversicherung wurde demgegenüber die Erhöhung der Einkommen von Gesamtdeutschland von plus 2,25 Prozent zugrunde gelegt.

Termine

- 24.11.09: Arbeitgebertag
- 19.03.10: KAS-Symposium
- 16.12.09: DAK-Verwaltungsrat
- 04.11.10: Symposium Teltower Kreis